



Goethe-Zertifikat B1

Tipps und Tricks für die Prüfungsvorbereitung

Modul Hören



Quellen:

Dittrich R. / Maenner D. (2014): Prüfungstraining Goethe- / ÖSD-Zertifikat B1. Berlin: Cornelsen Verlag.

Gerbes J. / van der Werff F. (2013): Fit fürs Zertifikat B1. Deutschprüfung für Erwachsene. Ismaning: Hueber Verlag.

Gerbes J. / van der Werff F. (2014): Fit fürs Zertifikat B1. Deutschprüfung für Jugendliche. München: Hueber Verlag.

Glaboniat M. / Perlmann-Balme M./ Studer T. (2013): Zertifikat B1. Deutschprüfung für Jugendliche und Erwachsene. Prüfungsziele. Testbeschreibung. Ismaning: Hueber Verlag.

Hantschel H.-J. / Weber B. (2013): Mit Erfolg zum Goethe- / ÖSD-Zertifikat B1. Stuttgart: Klett Verlag.

Weitere Informationen

- ALTE: www.alte.org
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen: www.coe.int/portfolio

Materialien zur Prüfung Goethe-Zertifikat B1

Prüfungsziele, Testbeschreibung ISBN 978-3-19-031868-1

Modellsatz Erwachsene ISBN 978-3-939670-88-9

Modellsatz Jugendliche ISBN 978-3-939670-89-6

www.goethe.de/gzb1



Impressum

© Goethe-Institut

Herausgeber:
Prüfungszentrale Italien
Via Savoia 15
00198 Rom

Konzeption Handout: Tanja Krüger, Prüfungszentrale Italien
Beratung: Stefanie Dengler, Bereich 41, Zentrale Goethe-Institut

Herzlichen Dank an Stefanie Dengler, Katrin Frahm, Claudia Kunkel, Andrea Pomplun, Margret Rodi und den Bereich 44, Zentrale Goethe-Institut



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1. Allgemeines | 5 |
| 1.1 Übersicht über Themen / Wortschatz | 5 |
| 1.2 Fertigkeit Hören auf Niveau B1 / Referenzrahmen | 5 |
| 1.3 Warum ist das Hören in der Fremdsprache eine besondere Herausforderung? | 6 |
| 1.4 Hörstile | 7 |
| 2. Das Modul Hören | 8 |
| 2.1 Teil 1 | 10 |
| 2.2 Teil 2 | 11 |
| 2.3 Teil 3 | 12 |
| 2.4 Teil 4 | 12 |
| 3. Zusammenfassung allgemeiner Strategien und Tipps | 14 |





1. Allgemeines

1.1 Übersicht über Themen / Wortschatz

Der Wortschatz der Prüfung orientiert sich an der Wortschatzliste und greift an lösungsrelevanten Stellen nur auf Wörter aus dieser Liste zurück. Es wird aber von den Prüfungsteilnehmenden erwartet, dass sie trotz unbekannter Wörter den Inhalt eines Textes verstehen können.

1. Personalien, Informationen zur Person
2. Wohnen
3. Umwelt
4. Reisen und Verkehr
5. Verpflegung
6. Einkaufen
7. Dienstleistungen
8. Körper, Gesundheit und Hygiene
9. Wahrnehmung, Motorik
10. Arbeit / Beruf
11. Ausbildung und Schule
12. Fremdsprachen
13. Freizeit und Unterhaltung
14. Persönliche Beziehungen und Kontakte

Der komplette Wortschatz befindet sich in „Zertifikat B1 – Prüfungsziele, Testbeschreibung“, Hueber Verlag

1.2 Fertigkeit Hören auf Niveau B1 / Referenzrahmen

Gemäß Europäischem Referenzrahmen können Lernende auf Niveau B1:

- Hauptpunkte verstehen, wenn [...] über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder in der Freizeit begegnet
- kurze Erzählungen verstehen
- unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- und berufsbezogene Themen verstehen und dabei die



- Hauptpunkte und Einzelinformationen erkennen
- im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden
- in groben Zügen unkomplizierte Vorträge zu vertrauten Themen verstehen
- den Informationsgehalt der meisten Tonaufnahmen oder Rundfunksendungen über Themen von persönlichem Interesse verstehen

Voraussetzung ist, dass deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird.

In Abgrenzung zu A2 können Lernende auf Niveau B1 Hörtexte auch dann verstehen, wenn nicht absichtlich langsam gesprochen wird.

Längere, schnell gesprochene Texte, die inhaltlich und sprachlich komplexer gestaltet sind, werden erst auf Niveau B2 angeboten.

1.3 Warum ist das Hören in der Fremdsprache eine besondere Herausforderung?

1. Die gesprochene Sprache ist flüchtig, ein Text bleibt. Wenn die Prüfungsteilnehmenden in einem Lesetext etwas nicht verstanden haben, haben sie die Möglichkeit, nochmal nachzulesen. Gehörtes hingegen verschwindet sofort, kann daher nicht wieder „nachgehört“ werden.
2. Prüfungen sind spezielle Kommunikationssituationen. In Prüfungen (sowie im Unterricht) hören die Prüfungsteilnehmenden Audioaufnahmen, bei denen Komponenten wie Gestik und Mimik, die normalerweise beim Hörverstehen behilflich sind, wegfallen. Zudem müssen sie sich sehr schnell auf immer neue Situationen / Kontexte (Ort, Zeit) einstellen.
3. Der Einstieg in die Hörsituation ist (fast) unmittelbar. Beim Hören werden die Prüfungsteilnehmenden direkt mit verschiedenen Hörsituationen konfrontiert, während beim Lesen Bilder, Fotos und Überschriften sowie die Textgestaltung das Verstehen unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, sich auf den Text einzustellen. Beim Hören hingegen fallen diese Hilfen weg. Eine Hilfestellung



leistet bei einer Prüfung jedoch die Einlesezeit vor dem Hören. Der Einstieg ist also eher abrupt, sie müssen sich direkt in die Situation hineinversetzen.

4. Authentisches Sprechtempo kann die Verstehensleistung erschweren.

Zwar sind die Höraufnahmen so gestaltet, dass keine Dialekte gesprochen werden, sondern nur vereinzelt leichte Akzente wahrnehmbar sind; auch wird nicht zu schnell gesprochen und die Texte sind sprachlich und inhaltlich niveaugemäß gestaltet. Die Sprecher artikulieren durchweg deutlich und sprechen in der Standardsprache.

Dennoch handelt es sich um reale Sprechsituationen, und in Abgrenzung zu A2 ist daher das Tempo nicht absichtlich verlangsamt.

5. Das Hörverstehen und das Festhalten der Ergebnisse laufen parallel ab.

Die Prüfung stellt nicht zuletzt deshalb eine Extremsituation dar, weil die Prüfungsteilnehmenden zusätzlich zum Hörverstehen gleichzeitig die Lösungen notieren müssen (auswählen, ankreuzen).

Umso wichtiger ist es, dass die Prüfungsteilnehmenden sowohl im Unterricht häufig das Hörverstehen trainieren als auch mit den Strategien für die Bearbeitung von Höraufgaben vertraut gemacht werden.

1.4 Hörstile

Wichtig und für die Prüfung nützlich ist die allgemein vertretene Auffassung, dass es unterschiedliche Herangehensweisen an Hörtexte gibt. Diese nennt man Hörstile, von denen sich drei in der Unterrichtspraxis als Übungskategorien durchgesetzt haben: globales, selektives und detailliertes Hören (vgl. auch Tabelle S. 9).

In der Tabelle zur Übersicht der Aufgaben des Moduls Hören wird angegeben, auf welchen Hörstil bzw. auf welche Hörstile ein bestimmter Prüfungsteil abzielt.



2. Das Modul Hören

Der Prüfungsteil Hören umfasst vier Teile und dauert insgesamt ca. 40 Minuten. Dazu gehören auch Pausen, Wiederholungen und die Übertragungszeit (5 Minuten) auf den Antwortbogen.

Zu lösen sind 30 Aufgaben zu 8 verschiedenen Hörtexten, 5 kürzere und 3 längere Texte. Bei jeder Aufgabe muss eine Lösung angekreuzt werden. Dabei gibt es immer nur eine richtige Lösung.

Allgemeine Hinweise:

- Im Prüfungsteil Hören läuft die Zeit automatisch ab. Die CD wird während der Prüfung nicht angehalten, denn die Pausen zum Lesen der Aufgaben und zum Lösen der Aufgaben nach dem Hören sind auf der CD vorhanden. Wichtig ist, dass die Prüfungsteilnehmenden die Aufgabenstellungen schnell und trotzdem genau lesen und nicht an unbekanntem Wörtern „hängen bleiben“.
- Wichtig ist, darauf zu achten, ob der Text einmal oder zweimal gehört wird.
- Die Prüfungsteilnehmenden sollten nicht lange überlegen, wenn sie ein Wort nicht verstehen, sondern sich auf den weiteren Hörtext konzentrieren. Oft erschließt sich dieses Wort nach dem Hören des ganzen Textes aus dem Kontext.
- Auch wenn die Prüfungsteilnehmenden bei einer Antwort nicht ganz sicher sind, sollten sie auf jeden Fall eine Lösung ankreuzen. Für eine falsche Antwort wird kein Punkt abgezogen.
- Die Prüfungsteilnehmenden dürfen und sollten sich in den Kandidatenblättern Notizen machen. Diese werden nicht gewertet, helfen aber bei der Bearbeitung der Aufgabe.
- Die Prüfungsteilnehmenden sollten ihre Lösungen deutlich lesbar ankreuzen, damit sie sie am Ende des Moduls Hören gut erkennen und auf den Antwortbogen übertragen können.



Das Modul Hören ist folgendermaßen aufgebaut:

| Teil | Prüfungsteilnehmende sollen | Texttyp | Hörstile und Verstehensziele | Format | Zeit | Punkte |
|------------------|---|---|--|---|---|---|
| 1 | Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen | Monologische Kurztexte wie Durchsagen am Bahnhof, im Kaufhaus oder Nachrichten auf dem Anrufbeantworter | Globales Hören (Verstehen der Hauptaussage) und selektives Hören (Verstehen wichtiger Details) | 5 Texte 2x gehört; 5x richtig/falsch markieren; 5x a, b, c markieren | ca. 10 Minuten | 10 |
| 2 | als Zuhörer im Publikum unkomplizierte Vorträge verstehen | Monologische Texte wie Vorträge, Führungen etc. | Selektives Hören (Verstehen von Hauptpunkten und gezieltes Verstehen einzelner Informationen) | 1 Text 1x gehört 5x a, b, c markieren | ca. 5 Minuten | 5 |
| 3 | Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen | Dialogisch Informelles Gespräch zwischen zwei Personen | Detailliertes Hören (Verstehen von Hauptpunkten und wichtigen Einzelheiten) | 1 Text 1x gehört 7x richtig/falsch markieren | ca. 8 Minuten | 7 |
| 4 | Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen | Dialogisch Diskussion im Radio mit drei Personen | Globales Hören (Verstehen von Hauptaussagen, die den drei Personen zuzuordnen sind) | 1 Text 2x gehört 8x Aussagen Personen zuordnen | ca. 12 Minuten | 8 |
| Insgesamt | | | | | 35 Minuten + 5 Min. Übertragungszeit | 30 Punkte, die später multipliziert werden |



2.1 Teil 1

Ankündigungen, Durchsagen, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter und Anweisungen

- Die Prüfungsteilnehmenden hören fünf kurze Texte. Dabei handelt es sich um Durchsagen (am Bahnhof, im Flughafen, im Supermarkt o.ä.), Nachrichten auf dem Anrufbeantworter oder Kurzmeldungen im Radio.
- Jede Kurzmeldung wird zweimal gehört.
- Die Prüfungsteilnehmenden sollen zu jeder der fünf Meldungen eine Richtig-Falsch-Aufgabe zur allgemeinen Situation (global) und eine Auswahlaufgabe (a, b oder c) zu wichtigen Einzelheiten (selektiv) lösen.
- Vor dem Hören der Texte haben die Prüfungsteilnehmenden jeweils 10 Sekunden Zeit, beide Aufgaben zu lesen.

ZIEL: „Die Prüfungsteilnehmenden zeigen, dass sie das Thema erkennen und zugleich wichtige Informationen verstehen.“

Wenn die Prüfungsteilnehmenden kurze Ankündigungen, Durchsagen etc. hören, ist es sehr wichtig, dass sie schnell verstehen, um welche Situation es geht.

Empfohlen wird, sich beim ersten Hören auf das Beantworten dieser Fragen und das Verstehen der Hauptaussage des Textes zu konzentrieren, also auf die Richtig-Falsch-Aufgabe. Beim zweiten Hören sollten sich die Prüfungsteilnehmenden dann auf Details und die Beantwortung der zweiten Frage konzentrieren.

Sollten die Prüfungsteilnehmenden beim ersten Hören bereits beide Fragen beantwortet haben, sollten sie das zweite Hören nutzen, um ihre Antworten noch einmal zu überprüfen.

Strategien:

1. Vor dem ersten Hören des Textes haben die Prüfungsteilnehmenden circa zehn Sekunden Zeit, die Aufgaben zum Text zu lesen. In dieser Zeit sollten sie die Aufgaben ganz genau lesen und Schlüsselwörter unterstreichen.



2. Die Prüfungsteilnehmenden sollten bereits beim Einleitungssatz genau hinhören. Sie wissen somit gleich, in welcher Situation der Text gesprochen wird bzw. um welche Art von Text es sich handelt.
3. Hilfreich ist auch, die Zeit von zehn Sekunden genau einschätzen und kurze Sätze in diesem Zeitrahmen lesen und verstehen zu können.

2.2 Teil 2

Als Zuhörer im Publikum: Vortrag, Führung etc. verstehen

- Die Prüfungsteilnehmenden hören einen Vortrag. Eine Person führt z.B. durch eine Stadt, ein Museum oder die Prüfungsteilnehmenden hören eine Einführung in eine Veranstaltung oder ein allgemeines Thema (Informationen vor einem Ausflug etc.).
- Der Text wird einmal gehört.
- In diesem Teil sollen die Prüfungsteilnehmenden zum gehörten Text fünf Aufgaben lösen, indem sie jeweils die richtige Lösung a, b oder c ankreuzen (selektives Verstehen von Hauptpunkten und wichtigen Einzelheiten).
- Vor dem Hören haben die Prüfungsteilnehmenden 60 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

ZIEL: „Die Prüfungsteilnehmenden zeigen, dass sie als Zuhörer im Publikum wichtige Informationen verstehen.“

An dieser Stelle soll nochmal wiederholt werden, dass es in der Prüfung nicht wichtig ist, jedes Wort zu verstehen. Meist reicht das Verständnis der Schlüsselwörter. Die Aufgaben können auch gelöst werden, wenn nicht alle Wörter bekannt sind.

Strategien:

1. Vor dem Hören des Textes haben die Prüfungsteilnehmenden circa 60 Sekunden Zeit, die Aufgaben zum Text schnell, aber doch möglichst genau zu lesen. In dieser Zeit sollten sie Schlüsselwörter unterstreichen.
2. Die Prüfungsteilnehmenden sollten vor dem Hören zuerst den Einleitungstext lesen und versuchen, sich die Situation



vorzustellen.

2.3 Teil 3

Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen

- Die Prüfungsteilnehmenden hören ein längeres, informelles Gespräch zwischen zwei Personen, die sich über Dinge des Alltagslebens unterhalten, z.B. über ein Fest, eine Einladung, ein Erlebnis. Möglich ist auch ein Gespräch zwischen zwei Personen, die sich nicht kennen und zufällig miteinander ins Gespräch kommen.
- Dieses Gespräch wird einmal gehört.
- In diesem Teil sollen die Prüfungsteilnehmenden sieben Richtig/Falsch-Aufgaben lösen.
- Vor dem Hören haben die Prüfungsteilnehmenden 60 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

ZIEL: „Die Prüfungsteilnehmenden zeigen, dass sie ein Alltagsgespräch zwischen zwei Personen im Detail verstehen.“

Strategien:

1. Vor dem Hören des Textes haben die Prüfungsteilnehmenden 60 Sekunden Zeit, die Aufgaben zum Text schnell, aber genau zu lesen und auch hier wieder Schlüsselwörter zu unterstreichen.
2. Die Prüfungsteilnehmenden sollten vor dem Hören ihr Wissen zum Thema der Höraufgabe aktivieren, indem sie den Einleitungssatz aufmerksam lesen und sich in die Situation hineindenken.

2.4 Teil 4

Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen

- Die Prüfungsteilnehmenden hören eine Diskussionssendung im Radio zu einem Thema aus dem öffentlichen Leben. Eine Moderatorin/ein Moderator spricht mit zwei Studiogästen über ein aktuelles Thema.



- Die Diskussion wird zweimal gehört.
- In diesem Teil sollen die Prüfungsteilnehmenden herausfinden, welche der drei Personen welche Aussagen macht.
- Vor dem Hören haben die Prüfungsteilnehmenden 60 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

ZIEL: „Die Prüfungsteilnehmenden zeigen, dass sie unterschiedliche Meinungen erkennen können.“

Beim ersten Hören lernen die Prüfungsteilnehmenden die Sprechenden, also ihre Stimmen, und das Thema kennen und kreuzen in den Prüfungsunterlagen die Aufgaben schon an, bei denen sie sich sicher sind.

Beim zweiten Hören sollten die restlichen Aufgaben gelöst und die bereits angekreuzten kontrolliert werden.

Strategien:

1. Die Prüfungsteilnehmenden sollten vor dem Hören aufmerksam den Einleitungssatz und die Aufgaben durchlesen. Wichtig ist, dass sie genau wissen, über welches Thema die drei Personen diskutieren werden.
2. Ebenso sollten sie sich auch die Namen der Diskutierenden genau anschauen: Wer ist eine Frau? Wer ist ein Mann?
3. Wichtig: In diesem Teil sind alle Aufgaben richtig. Die Prüfungsteilnehmenden müssen entscheiden, wer was sagt.

Wichtig ist, dass im Modul Hören die Reihenfolge der Items immer der Reihenfolge des Hörtextes folgt.



3. Zusammenfassung allgemeiner Strategien und Tipps

Vor dem Hören:

- Genaues Lesen der Aufgaben / Angaben
- Gute Zeiteinteilung beim Lesen der Aufgabenstellung
- Hineindenken in die Situation (Fragen erleichtern diesen Vorgang)
- Unterstreichen von Schlüsselwörtern
- Überlegen von Synonymen zu den Schlüsselwörtern
- Beispiele nicht lesen bzw. zuhören, sondern sofortige Konzentration auf die Aufgabe(n)

Während des Hörens:

- Konzentration auf das, was für das Lösen der Aufgabe wichtig ist
- Erschließen von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext
- Nicht Hängenbleiben / Festhalten an Wörtern, die nicht verstanden wurden
- Eine Aufgabe nicht gelöst? - Keine Panik. Ein Punktabzug ist nicht dramatisch. Konzentrieren Sie sich auf die nächste Aufgabe.
- Beim Ankreuzen im Kandidatenblatt:
Lösung sicher richtig - gleich ankreuzen;
Lösung unsicher - Fragezeichen machen
beim zweiten Hören (Teil 1, Teil 4) - Lösung endgültig markieren
- Lösen der Aufgaben nach den gehörten Informationen und nicht nach dem eigenen Wissen oder der eigenen Meinung
- Bei Aufgaben, die zweimal gehört werden: beim zweiten Hören auf unsichere Stellen konzentrieren

Nach dem Hören:

- Übertragen der Lösungen auf den Antwortbogen.
Markieren und korrigieren nach den Vorgaben, die auf dem Antwortbogen gezeigt sind.
- Keine hektischen Änderungen in letzter Sekunde vornehmen. Oft sind diese falsch.
- Wenn die Prüfungsteilnehmenden eine Aufgabe nicht lösen können, sollten sie trotzdem eine der möglichen Lösungen ankreuzen. Für falsch angekreuzte Aufgaben gibt es keinen Punktabzug.



- keine Panik bekommen, wenn man auf dem Antwortbogen etwas korrigieren möchte. Das ist möglich und führt nicht zu Punktabzug.

Generell nützliche Übungen:

- Umgang mit unbekanntem Vokabular
- Unterstreichen von Schlüsselwörtern
- Finden von Synonymen
- Umgang mit der Zeitvorgabe
- Herausfinden der eigenen Fehler und Schwächen und daran arbeiten
- Tipps gegen Prüfungsstress